

## Hund auf drei Beinen

Von Familie Winter, nacherzählt von Dieter Hassler

Ich entnehme diesen Bericht dem unten genannten Büchlein des Herrn Kilian (Kilian 2016), kürze um nicht notwendige Information und berichte mit eigenen Worten, so, wie ich die Dinge verstehe.

Familie Winter musste 2002 ihren geliebten Mischlingsrüden Biff mit 14 Jahren einschläfern lassen. Das linke Hinterbein hatte ihm gefehlt, weil er es bei einem Unfall verloren hatte. Er musste auf nur drei Beinen laufen.

Ein Jahr später holte sich die Familie Winter wieder einen Mischlingshund als Welpen, den sie Bruno nannten. Er zeigte einige Verhaltensähnlichkeiten mit Biff. So setzte sich Bruno, genau wie früher Biff, morgens vor die Schlafzimmertüre, um den Tag gemeinsam mit der Familie zu beginnen. Auch fraß er am liebsten Birnen, wie Biff es getan hatte.

Das Unglaubliche geschah, als Bruno ein Jahr bei der Familie war. Er trat mit dem linken Hinterbein nicht mehr auf und lief auf drei Beinen wie sein Vorgänger. Der Tierarzt und eine Tierheilpraktikerin wussten keinen Rat.

Ein halbes Jahr später kam Herr Winter auf die Idee, Brunos rechtes Hinterbein zu verbinden, um seine Reaktion zu testen. Daraufhin hielt der Hund das rechte, umwickelte, vermeintlich kranke Bein hoch, lief aber weiter auf drei Beinen, nun mit dem linken Hinterbein. Damit war klar, dass das linke Bein völlig in Ordnung sein muss; es eigentlich keinen Grund gibt, es nicht zu benutzen.

Zur Berichtszeit ist Bruno nun 11 Jahre alt und läuft seither immer auf drei Beinen, obwohl er vier gesunde Beine besitzt.

## Meine Beurteilung

Der allmorgendliche Gang vor die Schlafzimmertüre und Birnen als Lieblingsspeise eines Hundes würden mich noch nicht an eine Verhaltenserinnerung aus einem früheren Leben, wie bei den Kinderfällen, denken lassen. Aber der ohne physischen Grund lebenslang aufrecht erhaltene unnötige dreibeinige Lauf, wie ihn schon Biff zeigte, ist so außergewöhnlich, dass ich ihn als Verhaltenserinnerung akzeptiere. Er stützt die These, dass auch Tiere reinkarnieren, beweist sie aber nicht. Überzeugende Fälle bei kleinen Kindern enthalten 15 oder 20 Elemente der Ähnlichkeit mit früheren Inkarnationen; dieser Fall enthält nur 3; aber immerhin einen besonders ausgeprägten!

Claus Speer<sup>1</sup> erinnerte mich daran, dass man diesen Fall auch als dauerhafte Besetzung durch die Seele des verstorbenen Hundes auffassen könnte, weil das dreibeinige Laufen erst im Alter von einem Jahr aufgetreten ist. Die ursprüngliche Seele des Hundes wäre gemäß dieser Vorstellung hinausgedrängt und durch die Seele des verstorbenen Hundes ersetzt worden. Dann wäre es immer noch eine Wiedergeburt, allerdings nicht in einen neu sich entwickelnden, sondern in einen schon bestehenden, älteren Körper. Das Hinausdrängen müsste zu einer Charakteränderung oder psychischen Problemen geführt haben. Das dürfte bei einem jungen Hund nicht leicht zu erkennen sein und darüber wird auch nichts berichtet.

### Literatur:

Kilian, Norbert (2016) Sie kommen zurück / Wiedergeburt und Seelenwanderung unserer Haustiere, BoD, Norderstedt, ISBN: 978-3-741204-83-8, S. 24-26

---

<sup>1</sup> [www.origenes.de](http://www.origenes.de)